

<b>Antwort auf Anfragen</b>	Geschäftsbereich	Geschäftsbereich 2.1 Soziales, Jugend, Schule und Integration
	Ressort / Stadtbetrieb	201 Sozialamt
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Petra Mahmoudi 563 2051 563 8908 Petra.Mahmoudi@stadt.wuppertal.de
	Datum:	22.11.2022
	<b>Drucks.-Nr.:</b>	<b>VO/1367/22-1/A</b> nicht öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
<b>22.11.2022</b>	<b>BV Barmen</b>	<b>Entgegennahme o. B.</b>
<b>Situation am Völklinger Platz - Antwort auf Große Anfrage Bündnis 90/Die Grünen</b>		

Die Situation am Völklinger Platz/Hünefeldstr. ist der Verwaltung seit Juni 2022 bekannt. Zeitnah wurden im Rahmen der Sozialen Ordnungspartnerschaften persönliche und telefonische Gespräche mit allen dort beteiligten Akteuren geführt und den Beschwerdeführer:innen Gesprächsangebote gemacht.

Am 4.11.2022 waren alle Beteiligten – auch die Beschwerdeführer:innen - zu einem Gespräch mit dem Ziel der Befriedung der Situation in der Diamorphinambulanz (WPA) eingeladen.

Teilnehmer:innen waren:

- WPA – leitende Ärztin und Praxisleiterin, sowie Kollegin der psychologischen Beratung
- Suchthilfe – Streetworker:innen und Leitung
- Polizei – Bezirkspolizisten
- Ordnungsamt und Einsatzleiterin
- Anwohner:innen
- Soziale Ordnungspartnerschaften

Die Diamorphinambulanz wurde besucht und dort mit den Anwohner:innen die Arbeit mit suchtkranken Menschen erläutert und sich über die Beschwerden der Anwohner:innen ausgetauscht und diskutiert. Auch erfolgten Informationen und Besichtigungen der Aufenthaltsmöglichkeiten sowie Beratungsangebote im Hause.

Es gibt drei Gruppen von Beschwerdeführer:innen, eine die anonym bleiben möchte und Gesprächsangebote ablehnt und zwei Gruppen von Anwohner:innen, die sich namentlich per Mail und Telefon gemeldet haben und ein Gespräch mit den o. g. Akteuren vor und in der Wuppertaler Diamorphinambulanz angenommen haben.

**Situationsanalyse:**

Polizei und Ordnungsamt konnten berichten, dass keine erhöhten Ordnungswidrigkeiten und Straftaten vorliegen. Es wird verstärkt Streife gegangen und gefahren. Auch in zivil und zu verschiedenen Tageszeiten.

Die Personen/Gruppe, halten sich nicht auf dem Kinderspielplatz auf, sondern auf der angrenzenden Völklinger Str. an einem Kiosk und Bank an mehreren Glascontainern. Da der Bereich außerhalb des Spielplatzes zum öffentlichen Raum gehört, ist jede/m Bürger:innen freigestellt sich dort aufzuhalten, auch dem Klientel der WPA und Suchthilfe.

Der Aufenthalt dieser Personen und evtl. durch sie verursachtes Müllaufkommen auf dem dortigen Spielplatz konnte nicht eindeutig bestätigt werden.

#### **Bereits ergriffene Maßnahmen**

- Inzwischen bietet die Diamorphinambulanz eine Möglichkeit zum Aufenthalt an.
- Die Streetworker:innen der Suchthilfe sprechen mit den Suchtkranken und anderen Personen vor Ort. Auch bitten sie um Rücksichtnahme gegenüber Anwohner:innen und Spielplatzbesucher:innen – was Aufenthalt, Vermüllung oder urinieren im Freien betrifft. Sie verteilen Handzettel mit dem Hinweis auf Möglichkeiten in den Räumlichkeiten der Ambulanz und Suchthilfe die Aufenthaltsangebote und Toiletten zu nutzen, Rücksicht auf die Anwohner:innen und Spielplatzbesucher:innen, insbesondere der Kinder zu nehmen und die vorhandenen Aufenthalts- und Beratungsangebote wahrzunehmen.
- Erhöhung der Intervalle der Müllentsorgung
- Clean Streets wurde beauftragt, dort verstärkt nachzusehen

Bzgl. Rückschnitt eines großen Baums und Standort einer Bank, wurde Kontakt zum Grünflächenamt aufgenommen. Da der Baum giftig ist, wird dieser gefällt. Die Bank wird an ihrem jetzigen Standort verbleiben und nicht abgebaut, da sonst die Gefahr besteht, dass die Personen und Gruppe auf die Bänke auf dem Spielplatz wechseln. Was verhindert werden soll.

Hinweis zu dem in der Anfrage vorgeschlagenen Alkoholverbot auf dem Spielplatz: Auf Spielplätzen ist Alkohol grundsätzlich verboten und zählt zu den Ordnungswidrigkeiten. Alkohol im öffentlichen Raum und Straßen und der Aufenthalt von Personen und Gruppen ist nicht verboten.

#### **Ausblick**

Eine zeitnahe Lösung für die Situation vor Ort gibt es nicht. Das Kennenlernen und Aufklärung über das medizinische und sozialarbeiterische Angebot für suchtkranke Menschen, soll zu Verständnis, Rücksicht und Annäherung untereinander führen.

Da die Völklinger Str. und Hünefeldstraße am Spielplatz zum öffentlichen Raum gehören gibt es keine rechtliche Möglichkeit, einer bestimmten Gruppe den Aufenthalt zu verbieten. Eine Verdrängung der Gruppen ist auch keine Lösung, da sich dann andere Orte zum Aufenthalt gesucht werden.

In der kälteren Jahreszeit, werden sich vermutlich nicht weiter so viele Menschen in diesem Bereich aufhalten. Im Frühjahr könnte mit der Diamorphinambulanz, Suchthilfe, die Gruppe der suchtkranken Menschen und Anwohner:innen eine Art Begegnung vor Ort organisiert werden, so dass Alle zu diesem Thema sensibilisiert und evtl. Beschwerden vermieden werden können.

Über die weitere Entwicklung vor Ort steht Frau Mahmoudi im Rahmen der Sozialen Ordnungspartnerschaften mit allen Beteiligten und Akteuren im engen Austausch und für Rückfragen zur Verfügung.

#### **Unterschrift**

Mahmoudi

### **Klimacheck**

Hat das Vorhaben eine langfristige Auswirkung auf den Klimaschutz und/oder die Klimafolgenanpassung?

neutral /nein

ja, positive Auswirkungen

ja, negative Auswirkungen

Begründung: